JHA 05.04.18

Zu TOP 8.1. Aktueller Arbeitsmarkt/ Ausbildungsmarkt für Jugendliche in Halle

1) **Statistische Grunddaten im März 2018**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Arbeitsmarktreport AMR_AA Halle_201803.xlsx und Migrationsmonitor Statistikservice-Ost SP_Aufenthaltsstatus_Kr Halle (Saale), S

a) **Bestand an Arbeitslosen** im **Geschäftsstellenbezirk Halle** der Agentur für Arbeit Halle (Vermischung Stadt Halle und nördlicher Saalekreis)

	Rechtskreis SGB III	**Rechtskreis SGB II**	**Insgesamt**
15 bis unter 25 Jahre	247 VJM: 275 (-28)	885 VJM: 848 (+37)	1132 VJM: 1123 (+9)
15 bis unter 20 Jahre	50	214	264

Stadt Halle

15 bis unter 25 Jahre	197	832 VJM: 790 (+42)	1029
Davon **ohne** Personen aus ausgewählten Asylländern*	177	529 VJM: 505 (+14)	706
Dav. Deutsche		423 VJM: 451 (-28)	
Ausländer		403 VJM: 332 (+71)	
Davon Personen aus ausgewählten Asylländern*	20	303 VJM: 285 (+18)	323

*Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Arabische Republik Syrien

b) Ausbildungsstellenmarkt

Bezirk der Agentur für Arbeit Halle insgesamt (Stadt Halle und Saalekreis)

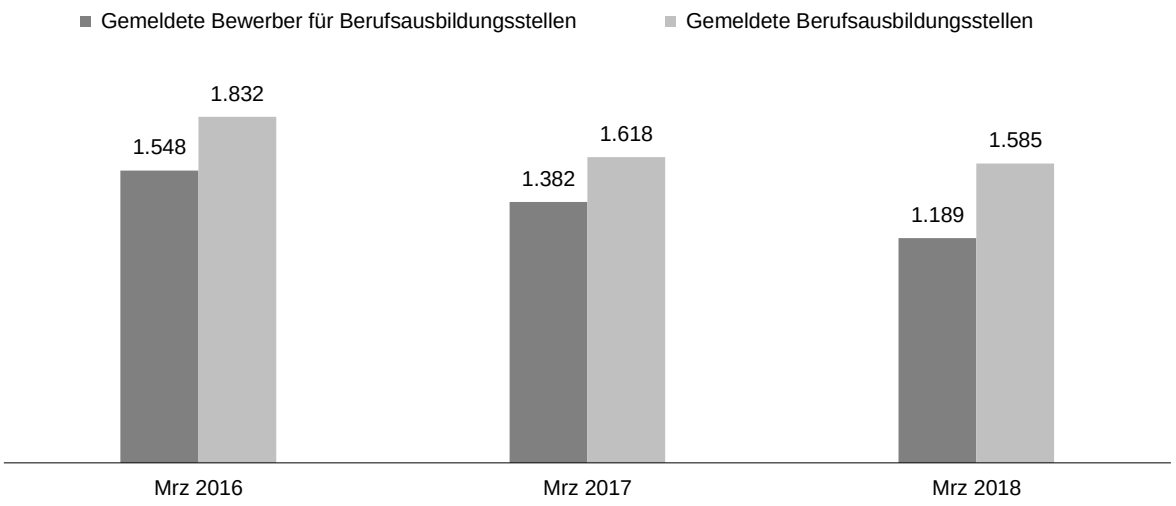
Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Halle **1.189 Bewerber für Berufsausbildungsstellen**, das waren **14,0% weniger als im Vorjahreszeitraum**. Zugleich gab es **1.585 Meldungen für Berufsausbildungsstellen**, das entspricht einem **Minus von 2,0%.** Ende März waren **839 Bewerber noch unversorgt und 1.138 Ausbildungsstellen noch unbesetzt**. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (–11,2%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls kleiner (–2,2%).

Merkmale des Ausbildungsstellenmarktes[3]	2017/2018	Veränderung gegenüber Vorjahr		2016/2017	2015/2016
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres[1]	1.189	-193	-14,0	1.382	1.548
versorgte Bewerber	350	-87	-19,9	437	524
einmündende Bewerber	189	-55	-22,5	244	233
andere ehemalige Bewerber	100	-39	-28,1	139	136
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	61	7	13,0	54	155
unversorgte Bewerber	839	-106	-11,2	945	1.024
Gemeldete Berufsausbildungsstellen[2]					
seit Beginn des Berichtsjahres[1]	1.585	-33	-2,0	1.618	1.832
betriebliche Ausbildungsstellen	1.570	-39	-2,4	1.609	1.806
außerbetriebliche Ausbildungsstellen	15	6	66,7	9	26
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.138	-26	-2,2	1.164	1.260
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,33	x	x	1,17	1,18
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,36	x	x	1,23	1,23

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1 Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
2) Ab Berichtsjahr 2015/16 einschließlich Stellen für bestimmte Abiturientenausbildungen; Vergleiche mit davorliegenden Zeiträumen eingeschränkt möglich.
3) Bei Agenturen für Arbeit, gemeinsamen Einrichtungen und zugelassenen kommunalen Trägern gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen sowie bei Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen gemeldete Berufsausbildungsstellen.

Seit Beginn des Berichtsjahres[1] gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen[2][3]



Berufsausbildungsstellen nach Wirtschaftsklassen (WZ 2008)

AA Halle
Berichtsjahr: 2017/18
März 2018 (Gebietsstand März 2018)

Die Daten basieren auf revidierten Ergebnissen und können deshalb von den bisher veröffentlichten Zahlen abweichen. Erläuterungen enthalten die Hinweise zur Revision der Statistik über gemeldete Berufsausbildungsstellen 2018 (Tabellenblatt "Hinweis_Rev_Stellen").
Sperrfrist: 29. März 2018

Wirtschaftszweige	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			darunter (Sp. 1) unbesetzt		
	Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ	
		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	1.585	-33	-2,0	1.138	-26	-2,2
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	-8	-72,7	*	*	*
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	4	-3	-42,9	4	-	0,0
C Verarbeitendes Gewerbe	292	-8	-2,7	200	12	6,4
D Energieversorgung	47	8	20,5	18	-6	-25,0
E WassVers,Abwasser/Abfall,Umweltverschm.	11	4	57,1	9	2	28,6
F Baugewerbe	80	-41	-33,9	59	-24	-28,9
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	238	-11	-4,4	166	-3	-1,8
H Verkehr und Lagerei	188	-111	-37,1	146	-114	-43,8
I Gastgewerbe	44	-15	-25,4	34	-15	-30,6
J Information und Kommunikation	39	18	85,7	34	15	78,9
K Finanz- u. Versicherungs-DL	35	-30	-46,2	32	-16	-33,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	12	-2	-14,3	7	-	0,0
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	272	78	40,2	195	60	44,4
N Sonstige wirtschaftliche DL	44	-17	-27,9	34	-4	-10,5
O Öffentl.Verwalt.,Verteidigung;Soz.vers.	92	34	58,6	77	24	45,3
P Erziehung und Unterricht	108	70	184,2	67	54	.x
Q Gesundheits- und Sozialwesen	55	6	12,2	36	3	9,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	*	*	*	*	*
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	18	-6	-25,0	16	-7	-30,4
T Private Haushalte	-	-	x	-	-	x
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	-	-	x	-	-	x
7 Keine Angabe	-	-	x	-	-	x

Erstellungsdatum: 22.03.2018, Statistik-Service Nordost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Stadt Halle

Kreis Halle (Saale), Stadt
2017 / 2018
März 2018

letzter Status vor Berichtsjahr	2017 / 2018	Veränderung gegenüber Vorjahr		2016 / 2017	2015 / 2016
		absolut	Anteil in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
Seit Beginn des Berichtsjahres [1])	**526**	**-118**	**-18,3**	**644**	**724**
versorgte Bewerber	159	-40	-20,1	199	276
einmündende Bewerber	71	-25	-26,0	96	93
andere ehemalige Bewerber	48	-17	-26,2	65	71
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	40	2	5,3	38	112
unversorgte Bewerber zum 30.9.	367	-78	-17,5	445	448
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
Seit Beginn des Berichtsjahres [1])	**759**	**-121**	**-13,8**	**880**	**914**
betriebliche Berufsausbildungsstellen	749	-126	-14,4	875	892
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	10	5	100,0	5	22
Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen im Monat	501	-143	-22,2	644	564
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,44			1,37	1,26
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,37			1,45	1,26

[1]) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Weiterführende statistische Auswertungen zum Ausbildungsmarkt:

CR-AusbildM_AA Halle_201803.pd... CR-AusbildM_Kr Halle-(Saale),-... AusbMH_AA Halle_201803.xlsx SP-Alo-SGBII_JC Halle (Saale),...

- Vertiefende Analysen zu den Bewerbern und Ausbildungsstellen

2) **Haus der Jugend – Jugendberufsagentur**
Neustädter Passage 1, 06122 Halle (Saale)

Träger:

A) Situation der Jugendlichen:

1. Jungen Menschen, denen der Übergang von der Schule in Ausbildung nicht nahtlos gelingt, fehlt der **Überblick**, an wen sie sich nach Beendigung der Schule wenden können.
2. Sie befinden sich in einer Art „Übergangssystem“. Dieses „Übergangssystem“ ist nach **Zuständigkeiten** gegliedert.
3. Je nach individueller Situation kann der junge Mensch Unterstützung durch das **Jobcenter**, die **Agentur für Arbeit**, die **Jugend(berufs)hilfe** oder **andere Institutionen** (Kammern oder Beratungseinrichtungen) erhalten.
4. Das „Übergangssystem“ ist mit seiner Vielzahl an Maßnahmen, Trägern und Projekten für die Jugendlichen sehr unübersichtlich und aufgrund der befristeten Laufzeit von Projekten selbst für Experten kaum dauerhaft zu überschauen.

B) Situation der Behörden:

1. Um dieser Orientierungslosigkeit zu begegnen und Leistungen und Angebote unterschiedlicher Institutionen aufeinander abzustimmen, wurde in Halle (Saale) am 4. März 2014 das **„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“** gegründet. Diesem Arbeitsbündnis gehören die drei Institutionen Stadt Halle (Saale), Jobcenter und die Agentur für Arbeit an. Grundlage ihrer Zusammenarbeit bildet eine **Kooperationsvereinbarung**, in der Ziele sowie Kommunikationsstrukturen und Entscheidungsebenen beschrieben sind.
2. Das **„Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“** konkretisierte seine Entwicklungsbemühungen mit der Gründung einer **Jugendberufsagentur**, dem **„Haus der Jugend“**. Seit Oktober 2014 finden junge Menschen unter 25 Jahren (U25), die selbst oder deren Eltern Arbeitslosengeld II (Hartz IV) beziehen, hier Unterstützung.
3. Die Gestaltung und die Abstimmung der Zusammenarbeit der drei Institutionen erfordern jedoch hohe zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen.
4. Das Land Sachsen-Anhalt hat den politischen Auftrag der Bundesregierung zur Gründung von Jugendberufsagenturen aufgegriffen und fördert zusammen mit dem

Europäischen Sozialfonds (ESF) die Zusammenarbeit der drei Institutionen des **„Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf“**. Dieses Förderinstrument nennt sich **RÜMSA** (**R**egionales **Ü**bergangs**M**anagement **S**achsen-**A**nhalt).

5. Die Stadt Halle (Saale) hatte sich als **erste** Gebietskörperschaft in Sachsen-Anhalt um eine Förderung beworben und die Förderung erhalten.

6. Grundlage hierfür waren ein **Umsetzungskonzept** sowie eine **Zielvereinbarung**.

   - Im **Umsetzungskonzept** werden die Ziele zur Weiterentwicklung des „Hauses der Jugend“ sowie die Ausgangsbedingungen am **Übergang Schule – Beruf** für verschiedene Zielgruppen beschrieben.

   - Die **Zielvereinbarung** systematisiert die festgelegten Ziele in tabellarischer Form. Zu jedem Ziel, so z.B. die Entwicklung eines Corporate Designs, werden verbindliche Terminfristen der Fertigstellung benannt.

7. Darüber hinaus wurde von den drei Partnern (Stadt Halle (Saale), Jobcenter und Arbeitsagentur) eine **Kooperationsvereinbarung RÜMSA** unterzeichnet, die sich unmittelbar auf die Kooperationsvereinbarung des „**Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf“** bezieht und in der die Steuerungsstrukturen für RÜMSA Halle (Saale) beschrieben sind.

8. Mit der Förderung des Projekts RÜMSA Halle (Saale) wird insbesondere die Koordinierungsstelle RÜMSA Halle (Saale), bestehend aus 3 Personen (2,8 Stellen) finanziert.

9. Der **Schwerpunkt** der inhaltlichen Arbeit der Koordinierungsstelle ist demzufolge auf die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der drei Institutionen ausgerichtet. Darüber hinaus greift die Koordinierungsstelle identifizierte **Bedarfe** am „Übergang Schule – Beruf“ auf, stellt konzentriert und nach Zielgruppen orientierte und differenzierte diesbezügliche **Informationen** und **Verlinkungen** zur Verfügung und ruft Einrichtungen und Institutionen zu **Ideenwettbewerben** auf dem Gebiet „Schule-Ausbildung-Beruf“ auf.

SACHSEN-ANHALT EUROPÄISCHE UNION ESF Europäischer Sozialfonds rümsa

Die Jugendberufsagentur „Haus der Jugend“ in Halle war damit eine der ersten von nunmehr 289 bundesweit gegründeten! Die aktuelle Entwicklung wird im „Bericht zum Stand der Umsetzung und Weiterentwicklungsperspektiven“ der Bundesagentur für Arbeit

BAA048317_Bros...

dargestellt:

Aktuell sind folgende Akteure im Haus der Jugend aktiv:

- ✓ Jobcenter Halle (Saale) mit Vermittlung und Leistungsgewährung SGB II für Jugendliche U25
- ✓ Berufsberatung der Agentur für Arbeit Halle (Saale)
- ✓ Kompetenzagentur Projekt „Wake up“
- ✓ Familienintegrationscoach („Familien stärken – Perspektiven eröffnen)
- ✓ Anlaufstelle seit 01.01.2017

Seitens des Jobcenters erfolgt die Nutzung vielseitigster arbeitsmarktpolitischer Instrumente und anderer Maßnahmen, die z.T. über ESF finanziert sind:
z.B.

- Beim Träger: BKMV Lager, Vermittlungscenter, ZAK etc.
- Individuell: Systemisches Coaching, Bewerbungscoaching
- Geflüchtete Menschen: BRAFO, PerJuF, Komber
- Berufsberatung: BVB, BVJ, EQ, ZaA
- ESF-Maßnahmen: Stabil, Loop, Stellenbesetzer, IdA, Ausbildungsreif, Stadtwerke
- Weiterhin die finanziellen Unterstützungen über das Vermittlungsbudget im Rahmen der Stellen und Ausbildungssuche sowie Aufnahme einer Tätigkeit oder Ausbildung
-

Bereich Markt/Integration

- beratende Unterstützung bei der Integration in Ausbildung und Integration in Beschäftigung (versicherungspflichtig)

- Leistungen zur Unterstützung bei Anbahnung bzw. Aufnahme versicherungspflichtiger Ausbildung/Beschäftigung
- Maßnahmen zur Aktivierung und der beruflichen Eingliederung
- sozialintegratives und beschäftigungsorientiertes Fallmanagement
- Maßnahmen zur Aktivierung und Vermittlung
- Wie Gruppenmaßnahmen bei Trägern (auch altersübergreifend), individuelle Maßnahmen und Coachings
- Aktive Förderung der geflüchteten Menschen
- Interaktion mit begleitenden Institutionen wie Berufsberatung etc.
- ESF-Maßnahmen welche der Vorbereitung und dem Erwerb des Schulabschlusses sowie der aktiven Ausbildungssuche dienen
  Beratung von Jugendlichen, welche eine selbständige Tätigkeit planen

Aktuelle Betreuung von ca. 4350 Kund*innen (arbeitslos, ratsuchend), davon ca. 1950 mit Migrationshintergrund im Vermittlungsteam. Im Jahr 2017 haben ca. 14.300 Gespräche zwischen den Jugendlichen und den Integrationsfachkräften stattgefunden.

Planung des JC für Eintritte in arbeitsmarktpolitische Instrumente für Jugendliche aus dem Eingliederungsbudget:

Arbeitsmarktinstrument	Jahr Soll
Teil-Σ MPAV	*12*
Teil-Σ MAG (mit und ohne Gutschein)	*136*
Teil-Σ MAT (Einkauf)	*135*
Teil-Σ AVGS	*195*
Σ § 45 SGB III Aktivierung + berufl. Einglied. (MAbE)	**478**
Teil-Σ FbW (modular bis max. 1 J.)	*57*
Teil-Σ FbW (abschlussorientiert 1+2J.)	*3*
Teil-Σ Hauptschulabschluss (HSA)	*3*
Σ Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	**63**
Eingliederungszuschuss (EGZ)	**0**
Einstiegsgeld (in Beschäftigung)	**60**
Berufsausbildung in außerbetriebl. Einrichtungen (BaE)	**33**
Ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH)	**15**
Einstiegsqualifikation (EQ)	**40**
§16f Freie Förderung (Probebeschäftigung)	**4**
FAV	**0**
Arbeitsgelegenheiten Mehraufwand E (AGH-MAE)	**9**
AsA	**16**
Summen	**718**

Bereich Leistungsgewährung

- umfangreiche leistungsrechtliche Beratung bei Beantragung Arbeitslosengeld II
- Gewährung der Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts, Kosten der Unterkunft, ggf. Mehrbedarfe
- Aushändigung von Lebensmittelgutscheinen

Aktuelle Betreuung von ca. 1550 Bedarfsgemeinschaften.

Die Berufsberatung *gibt Auskunft und Rat*

- zur Berufswahl, zur beruflichen Entwicklung und zum Berufswechsel
- zur Lage und Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes
- zu den Möglichkeiten beruflicher Bildung
- zur Ausbildungsstellensuche
- zu Leistungen der Ausbildungsförderung und schulischen Bildung, soweit sie für die Berufswahl und berufliche Bildung bedeutsam sind
- findet gemeinsam mit dem Jugendlichen die Interessen / Fähigkeiten / Eignung und guckt welcher Beruf passt

Die Agentur für Arbeit Halle (Saale) stellt täglich mindestens einen Berufsberater im Haus der Jugend in Halle bereit.

Die Kompetenzagentur und Wake Up! unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene mit psycho-sozialen Defiziten, wie zum Beispiel

- bei persönliche und finanzieller Unabhängigkeit
- bei Begleitung zu Ämtern und Behörden bei Bedarf

Die Kompetenzagentur und Wake Up! sind Projekte des Jugend- und Familienzentrums St. Georgen e.V.

Familienintegrationscoach

- umfangreiche Hilfe und Beratung für junge Familien
- Unterstützung im Bewerbungsprozess z.B. Arbeitserprobungen / Praktika

Die Familienintegrationscoaches gehören zum Team „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“ des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale).

Über Handlungssäule II des RÜMSA werden darüber hinaus aktuell 2 Projekte gefördert:

- JOBLINGE der JOBLINGE gAG Leipzig mit Kofinanzierung durch die Stadt Halle (Saale)
- **LösBar 1-3 des** Trägers Internationaler Bund mit Kofinanzierung durch das Jobcenter Halle (Saale) nach § 16h SGB II

Aktuelle Themen und Entwicklungen im Haus der Jugend

- Erstellung eines neuen Anforderungskatalogs an ein Haus der Jugend 2020
- Weiterentwicklung der Anlaufstelle
- Entwicklung eines Web-Auftritts unter Beteiligung der IT-Consult Halle GmbH
- Entwicklung einer gemeinsamen Kommunikations-plattform unter Beteiligung der IT-Consult Halle GmbH
- Optimierung des Wegeleitsystems
- Vorbereitung der Jugendkonferenz 2018